

jobdach

Obdach-Notschlafstelle / Wohnhaus-Betreutes Wohnen / Wäschstätt-Tagesstruktur

Jahresbericht 2013 **Mitverantwortung**

(Verein Jobdach Postfach 7957 6000 Luzern 7 www.jobdach.ch)



- 3 Vorwort
- 4 Spenden und Gönnerbeiträge
- 6 Bericht der Präsidentin
- 10 Obdach-Notschlafstelle
- 12 Wohnhuus-Betreutes Wohnen
- 14 Wächstatt-Tagesstruktur
- 16 Konzept
- 17 Einnahmen / Ausgaben
- 18 Konsolidierte Bilanz per 31.12.2013
- 19 Kommentar
- 20 Konsolidierte Betriebsrechnung
- 21 Bericht der Revisionsstelle
- 22 Namen / Adressen

Mitverantwortung

Das Zusammenleben in einer «gerechten» Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn Menschen Verantwortung für sich selber und Mitverantwortung für andere Menschen übernehmen. Der Verein Jobdach begleitet im Bereich Überlebenshilfe Menschen in Krisensituationen. Indem Sie uns unterstützen, helfen Sie Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Schön, dass Sie Mitverantwortung tragen!

Für die Fotos im Jahresbericht 2013 hat Priska Ketterer die Teilnehmenden der Wächstatt bei ihrer Arbeit begleitet und im Wohnhuus den Mittagstisch fotografiert. Priska Ketterer arbeitet seit über zwanzig Jahren freischaffend als Fotografin auf nationaler und internationaler Ebene. Wir danken ihr für die stimmungsvollen Bilder.
www.priskaketterer.ch

Vielen Dank an Ulrich ERLEBNIS WOHNEN in Sursee für das Bild der Checkübergabe.

www.jobdach.ch



Wir sind mitverantwortlich für das Glück der anderen

Die Chancengleichheit ist eines der zentralen Versprechen unserer Demokratie. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll in dieser Gesellschaft Bedingungen vorfinden, die es ihm erlauben, durch Willen, Engagement und Anstrengung alles zu erreichen, unabhängig von Elternhaus, Religion, Geschlecht, ja selbst Bildung. Jeder soll in der Schweiz seines Glückes eigener Schmied sein können, so auch im Kanton Luzern. Als aktive Demokratinnen und Demokraten sind wir also mitverantwortlich für das Glück der anderen, indem wir Strukturen schaffen, welche Chancengleichheit ermöglichen.

Chancengleichheit ist nicht einfach gegeben. Jeder Mensch startet mit unterschiedlichen Bedingungen in sein Leben. Studien belegen zum Beispiel, dass ein tiefes Bildungsniveau ein grosses Armutsrisiko darstellt, welches oftmals von den Eltern auf ihre Kinder übertragen wird. Das ist leider noch immer so, obwohl dieser Zustand erkannt ist und mit gezielten Massnahmen in der Bildungspolitik Verbesserungen erfährt. Wer ungünstige Startbedingungen hat, ist unter Umständen also schnell in der Armutsfalle, aber auch wer günstige Startbedingungen hat, kann in seinem Leben in Not geraten.

Der Verein Jobdach fängt Menschen in Krisensituationen auf. Er gibt ihnen mit seinen Angeboten in den Bereichen Wohnen und Arbeit dringend benötigte Struktur und Stabilität, so

dass sie mit der richtigen Einstellung und viel Anstrengung wieder Fuss fassen können in unserer Gesellschaft – um im besten Fall am Ende wieder viel zu erreichen.

Der Verein Jobdach nimmt seine Mitverantwortung in unserer Gesellschaft wahr und trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass der Kanton Luzern sein zentrales demokratisches Versprechen der Chancengleichheit auf hohem Niveau einhalten kann. Wir schätzen die langjährige, gute Zusammenarbeit mit Ihnen sehr. Herzlichen Dank an alle, die im Verein Jobdach mitwirken. Sie ermöglichen es anderen, wieder ihres Glückes eigener Schmied zu werden!



*Regierungspräsident Guido Graf,
Vorsteher des Sozial- und Gesundheits-
departements des Kantons Luzern*

So unterstützen Sie den Verein Jobdach

Der Verein Jobdach bietet Menschen in Krisensituationen schnell und unbürokratisch Soforthilfe an. Helfen Sie mit, diese wichtigen Angebote weiterzuführen. Sie haben folgende Möglichkeiten, den Verein Jobdach zu unterstützen:

Als Mitglied

Mit dem Jahresbeitrag von 50 Franken werden Sie Mitglied im Verein Jobdach. Sie werden regelmässig über die Aktivitäten des Vereins informiert und zur Generalversammlung eingeladen. Mitglied werden Sie durch die Einzahlung des Jahresbeitrages mit dem beigelegten Einzahlungsschein (bitte auf dem EZ vermerken); oder Sie melden sich auf dem Sekretariat.

Telefon: 041 240 19 07

E-Mail: lotti.marti@jobdach.ch.

Als Gönnerin oder Gönner

Mit einem monatlichen Beitrag ab sieben Franken unterstützen Sie randständige Menschen in unserer Region in ihren oft belastenden und schwierigen Situationen wirkungsvoll. Sie erhalten den Jahresbericht und werden zu Veranstaltungen des Vereins Jobdach eingeladen.

Mit einer Spende

Jeder Beitrag ist willkommen! Beachten Sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein. Bankverbindung: LKB 01.00.186729.02 Herzlichen Dank!

Als Auftraggeber / in der Wärcstatt-Tagesstruktur

Unsere Dienstleistungen richten sich an Firmen, Nonprofit-Organisationen und Private: Wir erledigen für Sie Aufräumarbeiten im Wald und in der Landschaft, Gartenarbeiten jeder Art, saisonale Arbeiten (Ernte, Schneeräumung usw.), Wohnungsreinigungen, Restaurieren von Möbeln, unterschiedliche Heim- und Serienarbeiten, Versenden und Verpacken von Dokumenten etc.

In der Regel verlangen wir 16 Franken pro Person und Stunde, zuzüglich Betreuungs-, Verwaltungs-, Material-, Entsorgungskosten und Fahrspesen. Gerne erstellen wir Ihnen eine Detailofferte. Das Wärcstatt-Team freut sich über Ihre Anfrage.

Telefon: 041 240 16 82

E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch

Mit Naturalspenden

Für Naturalspenden kontaktieren Sie bitte direkt die Leiter der einzelnen Institutionen.

Mit Legaten/Schenkungen

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie den Verein Jobdach oder eine seiner Institutionen berücksichtigen möchten.

Durch geistige Blumenspenden

bei Todesfällen
Kontakt: Botrag Treuhand AG, Marcel Huber
Telefon: 041 448 31 13, E-Mail: info@botrag.ch



Checkübergabe bei ulrich Erlebnis Wohnen in Sursee, von links nach rechts:

Walter Ulrich, Mitglied Geschäftsleitung; Annamarie Käch, Präsidentin Verein Jobdach; Arthur Ulrich, Mitglied Geschäftsleitung; Pius Eberli, Leitung Wärcstatt-Tagesstruktur; Werner Portmann, Mitglied Geschäftsleitung

Verantwortung übernehmen

Der Verein Jobdach blickt auf ein aktives Vereinsjahr 2013 zurück. Die unterschiedlichen Aufgaben konnten dank guter Zusammenarbeit und Verantwortungsbereitschaft aller Beteiligten erfolgreich bewältigt werden. Für den diesjährigen Jahresbericht haben wir deshalb bewusst das Thema Mitverantwortung gewählt.

Der Verein Jobdach übernimmt im Auftrag der Öffentlichkeit eine hohe Verantwortung im Umgang mit randständigen Menschen. Verantwortung heisst für uns, aus dem Leistungsauftrag der öffentlichen Hand Ziele zu definieren und diese im Interesse unserer Zielgruppen möglichst wirkungsvoll zu erreichen. Mit Fachwissen und Engagement setzen wir uns dafür ein, dass obdachlose, drogensüchtige, verahrloste und ausgegrenzte Menschen in einem menschenwürdigen Rahmen leben und sich entwickeln können. Im Sinne unseres Leitbildes stehen wir dafür ein, dass sie Lebensbedingungen erhalten, die ihnen räumliche und soziale Wärme ermöglichen.

Es ist wichtig, den randständigen Menschen, die unsere Angebote aufsuchen, in kleinen Schritten Eigenverantwortung zu übergeben und sie auf dem Weg zu mehr Selbst- und Eigenständigkeit zu begleiten. Dies führt rund um die Bereiche Wohnen, Zusammenleben oder Arbeiten in der Wächstatt oft zu kleinen, aber wichtigen Erfolgserlebnissen. Wenn wir den randständigen Menschen angemessene Verantwortung übergeben, haben sie die Chance, ihren Alltag strukturierter anzugehen.

Verantwortung in einer Krisensituation

Das vergangene Jahr startete leider mit einem tragischen Ereignis: Am 7. Januar 2013 brach in der Wächstatt ein Brand aus. Es war eine Nacht, die mir unsere verschiedenen Verantwortungsbereiche gegenüber unserer Zielgruppe aufzeigte. Wir alle vom Verein Jobdach tragen die Mitverantwortung, dass sich randständige Menschen bei uns sicher fühlen können. Durch den Brand habe ich auch erfahren, wie wichtig es ist, nötigenfalls Verantwortung abgeben zu können, wie zum Beispiel an die Feuerwehr. Herzlichen Dank für die professionelle Arbeit! Ich konnte nach dem Ereignis mit einem sicheren Gefühl nach Hause gehen. Wir hatten grosses Glück, dass keine Personen zu Schaden kamen. Erfreulich waren auch die Solidarität und das wohlwollende Echo aus der Bevölkerung. Danke für die Unterstützung!

Ergebnisverantwortung

Wir tragen die Verantwortung, dass randständige Menschen ein Dach über dem Kopf haben und über eine würdige Wohnform verfügen. Auch im vergangenen Jahr fehlten leider Zimmer und Wohnungen für unser Zielpublikum. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit diesem Thema und wird im aktuellen Jahr intensiv daran weiterarbeiten.

Verantwortung teilen durch gute Zusammenarbeit

2013 haben zehn Vorstandssitzungen stattgefunden. Der Vorstand konnte wichtige Entscheide treffen. In unseren drei Betrieben haben uns personelle Aufgaben beschäftigt,

die wir gemeinsam, sorgfältig und zielorientiert lösen konnten. Alle Beteiligten nahmen ihre Verantwortung wahr. Wir konnten im gewohnten Rahmen weiterarbeiten. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerinstitutionen verlief im gewohnt vertrauten und wohlwollenden Rahmen. Wir durften immer wieder die Bereitschaft aller Beteiligten spüren, Mitverantwortung für randständige Menschen zu übernehmen und unsere Arbeit mitzutragen. Die Verhandlungen mit dem ZiSG, dem Kanton Luzern und der Stadt Luzern waren für uns positiv, konstruktiv und ergebnisorientiert. Wir arbeiten momentan an neuen Leistungsvereinbarungen für unsere drei Institutionen.

Notschlafstelle

Viele unterschiedliche Schicksale und Geschichten der Gäste haben den Alltag der Notschlafstelle auch 2013 geprägt. Die Belegung war erneut hoch, aussergewöhnliche Ereignisse gab es kaum. Menschen in akuten Notsituationen schnell und unkompliziert ein Dach über dem Kopf anzubieten ist und bleibt für uns eine wichtige Aufgabe.

Wohnhaus

Das Wohnhaus erlebte eine intensive Zeit und konnte leider nicht allen Nachfragen nach Zimmern gerecht werden. Es wird immer schwieriger, nach dem Aufenthalt im Wohnhaus Anschlusslösungen für die Bewohnerinnen und Bewohner zu finden. Und trotzdem gelingt es, obdachlose Menschen von der Strasse in eine menschenwürdige Wohnform zu begleiten.

Wächstatt

Die Wächstatt war das ganze Jahr über gut belegt und es waren genügend Arbeitseinsätze vorhanden. Ganz besonders gefreut hat uns die Weihnachtsausstellung, die wir bei Möbel Ulrich realisieren konnten. Das Unternehmen hat Mitverantwortung übernommen. Die Produkte der Wächstatt konnten einem breiten Publikum präsentiert und verkauft werden. Die Ausstellung hat dazu geführt, dass Menschen, die in der Wächstatt arbeiten, Anerkennung und Wertschätzung erhielten. Es ist immer wieder erfreulich zu beobachten, wie die Teilnehmenden eigene Ressourcen entdecken und motiviert arbeiten.

Danke

An dieser Stelle danke ich dem Vorstand und besonders den Mitarbeitenden unserer Betriebe für die verantwortungsvolle und sorgfältige Arbeit im Interesse der randständigen Menschen. Die Gesellschaft hat immer wieder die Gelegenheit, aber auch die Pflicht, Mitverantwortung für das Wohlbefinden Anderer zu übernehmen, besonders für benachteiligte, ausgegrenzte und verahrloste Menschen. Es hat mich gefreut, dass wir die Verantwortungsbereitschaft und Solidarität vieler Menschen gespürt haben. Dies bestärkt uns in unserem weiteren Engagement. Ich danke allen, welche sich ihrer Mitverantwortung bewusst sind, diese übernehmen und uns in diesem Sinne weiterhin unterstützen.

Annamarie Käch, Präsidentin Verein Jobdach



Verantwortung tragen durch Fragen

Wie viel kostet eine Übernachtung im Obdach? Wie soll ich mich verhalten, wenn ich auf der Strasse nach Geld für die Notschlafstelle gefragt werde? Soll ich Geld geben? Muss da nicht der Staat helfen? Solche und ähnliche Fragen werden mir und meinen Mitarbeitenden oft gestellt. Mich freuen diese Anfragen, zeigen sie doch, dass sich Mitmenschen berühren lassen, dass ein Interesse an Menschen in Not besteht, nicht einfach weggeschaut und vorbeigehtzt wird. Es wird Mitverantwortung getragen.

... und Antworten

Wer für die Übernachtung im Obdach selber aufkommt, bezahlt 10 Franken. Er oder sie erhält dafür neben der Übernachtung mit Frühstück unseren «vollen Service». Dieser reicht von der Beratung und Betreuung der Gäste bis zum Kleider waschen und Bezug von Zahnbürste und Zahnpasta. Etwas mehr, nämlich 32 Franken bezahlen uns die Luzerner Sozialbehörden pro Übernachtung.

Es ist immer ein persönlicher Entscheid, ob man Geld geben soll oder nicht. Nicht jede Person, die für die Notschlafstelle sammelt, ist auf das Obdach angewiesen. Das erhaltene Geld wird auch für Alkohol oder andere Drogen ausgegeben. Wichtig scheint mir der Gedanke, dass Süchtige sich den Stoff auf jeden Fall organisieren. Wenn also ein finanzieller Beitrag einen Diebstahl oder andere Beschaffungsdelikte verhindert, ist auch Einiges erreicht.

Als Alternative können bei uns Übernachtungsgutscheine gekauft werden.

Bitte verhalten Sie sich gegenüber hilfsbedürftigen Menschen mit Respekt, so, wie Sie selber gerne behandelt würden: Etwas Zeit, ein kurzes Gespräch und ehrliches Interesse können Menschen, die oft genug «Abschätziges» zu hören bekommen, sehr viel bedeuten.

Obdach 2013

229 Personen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 17 Tagen haben 2013 im Obdach übernachtet. Insgesamt haben wir 3943 Übernachtungen gezählt. Der Bedarf an kurzfristigen Schlafplätzen bleibt anhaltend hoch.

Mitverantwortung – Selbstverantwortung

Einmal mehr darf ich berichten, dass das Obdachjahr ohne schwerwiegende Vorfälle abgelaufen ist. Es gab Streitereien, Gäste brauchten medizinische Hilfe, oder wir mussten die Hausordnung mit Nachdruck durchsetzen. Manchmal entglitten die Worte und wir wurden auch beschimpft. Aber keiner dieser Vorfälle hat zu ernsthaften Konsequenzen geführt. Dies ist in erster Linie dem umsichtigen Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Obdachs zu verdanken. Aber auch die meisten Gäste übernehmen Mitverantwortung am Gelingen der Obdachnächte.

Mitverantwortung durch Engagement

Im abgelaufenen Jahr konnten wir die Räume der Notschlafstelle verschönern. Eine Firma aus der Farbenchemiebranche hat die Gänge und Toiletten im Obdach neu gestrichen. Die Verwalterin der Liegenschaft hat die Bodenbeläge in den neu gestrichenen Räumen erneuert. Die Notschlafstelle sieht jetzt viel freundlicher aus.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Obdachs und allen, die am Gelingen unserer Arbeit Mitverantwortung tragen, spreche ich meinen herzlichen Dank aus!

Urs Schwab, Leiter Obdach

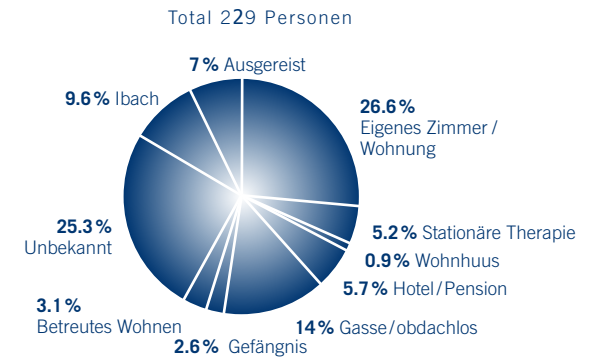
Benutzergruppen 2011 – 2013

	2011	2012	2013
Frauen:	33 Personen (14 %)	32 Personen (13.1 %)	35 Personen (15.3 %)
Männer:	199 Personen (86 %)	217 Personen (86.9 %)	194 Personen (84.7 %)
Total:	232 Personen	249 Personen	229 Personen

Herkunft 2013

Kanton Luzern:	57.2 %
Kanton Luzern NEE:	22.7 %
Ausserkantonale:	15.7 %
Ausland:	4.4 %
Total Personen: 229	

Wohin nach dem Obdach



Mitverantwortung – Selbstverantwortung

Wie viel Verantwortlichkeit lässt sich teilen?
Wofür habe ich allein einzustehen und welche Dinge kann ich nicht alleine verantworten?
Wo endet meine Freiheit und wo beginnt die Verantwortung mir und den andern gegenüber?
Wo geht es um Selbstverantwortung und wo um Mitverantwortung?

Das sind Fragen, welche uns bei unserer täglichen Arbeit an der Front mit unseren Klientinnen und Klienten immer wieder begegnen. Wir beantworten sie laufend, je nach Thema so oder anders – und wir tun dies sehr stark aus der Situation heraus, ohne lange überlegen zu können und manchmal auch ohne Rücksprache mit weiteren Beteiligten. Die Arbeit mit unseren Klienten und Klientinnen fordert von uns ein gutes Einfühlungsvermögen und eine fast intuitive Auffassungsgabe sowie die Fähigkeit, zu entscheiden, Verantwortung zu übernehmen und zu tragen.

Entscheide verantworten

Mitverantwortung trägt aber auch das Umfeld, tragen der Vorstand und die Kolleginnen und Kollegen in den andern Betrieben und in der Betriebskommission. Hier ist vor allem wichtig für uns zu wissen, dass sie hinter uns stehen, dass sie unsere Entscheidungen mittragen und in diesem Sinne mitverantwortlich sind für das, was im Wohnhaus läuft.

Mitverantwortung ist auch dann gefragt, wenn jemand aus dem Team ausfällt und andere sich darum stärker engagieren müssen. Diese Form des Teilen-Dürfens von Verantwortung konnte ich im vergangenen Jahr erfahren. Team und Vorstand haben mitübernommen und haben es mir erlaubt, Verantwortung abzugeben. Herzlichen Dank dafür.

Perspektiven aufzeigen

Im Vordergrund standen im Wohnhaus wie auch im letzten Jahr unsere Klientinnen und Klienten in ihren schwierigen Situationen und mit ihren meistens sehr traurigen Lebensgeschichten. Für vieles, was ihnen auf ihrem Weg zugestossen ist, sind sie nicht alleine verantwortlich, vieles wurde ihnen zugefügt. Mitverantwortung aber tragen sie für die Gestaltung ihrer aktuellen Situation und dafür, wiederum Perspektiven zu erhalten. Wir unterstützen sie dabei, so gut dies möglich ist, und in diesem Sinne sind wir mitverantwortlich dafür, dass ihnen der Schritt ins eigenständige Leben gelingen kann.

Allen, die uns dabei im vergangenen Jahr unterstützt haben, danke ich ganz herzlich für ihren Beitrag dazu, dass wir gemeinsam Mitverantwortung tragen können. Ich bin zuversichtlich, dass dieser Geist auch im kommenden Jahr prägend ist!

Josef Mucha, Leiter Wohnhaus

Bewohner/innen 2013

Eintritte nach Wohnort
(Schriftendepot)

Luzern	7
Ebikon	1
Emmenbrücke	2
Total	10

Eintritte nach Alter

20–29 Jahre	2
30–39 Jahre	3
40–49 Jahre	2
50–59 Jahre	2
60–69 Jahre	1
Total	10

Anzahl Bewohner/innen 2013

Eintritte	10
Austritte	10
Bewohner/innen per 31.12.13	16

Bewohner/innen per 31.12.2013

weiblich	1
männlich	15
Total	16

Eintritte über Beratungs- und Kontaktstellen 2013

Selbst	2
Sozialämter / Amtsvormundschaft	3
Notschlafstelle	1
Gassenarbeit	3
Klinik St. Urban	1
Total	10

Austritte Bewohner/innen bis zum 31.12.13

nach Wohnort

Luzern	7
Königsfelden	2
Rothenburg	1
Total	10

nach Alter

20–29 Jahre	2
30–39 Jahre	3
40–49 Jahre	4
50–59 Jahre	1
Total	10

Austritte wohin (bis zum 31.12.2013)

Ort		IV-Bezüger
Eigene Wohnung	3	1
Psych. Klinik Königsfelden	2	–
Psych. Klinik St. Urban	1	1
Keine Angabe	4	1
Total	10	3

Nach Beratung- und Kontaktstellen

Psych. Klinik Königsfelden	2
Psych. Klinik St. Urban	1
Keine	7
Total	10

Austritte BewohnerInnen

weiblich	2
männlich	8
Total	10

Arbeit und Verantwortung

In unserer Institution Wärchstatt sind wir auf die Mitverantwortung aller Akteure angewiesen. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr stolz auf ihre Leistung. Sie tragen ihren Teil der Verantwortung an den Arbeiten mit. Sowohl bei internen und externen Kundenaufträgen, wie auch bei Arbeiten in unserer Kreativabteilung ist es unseren Teilnehmenden wichtig, ein Feedback der Auftraggeber oder der Käuferschaft zu erhalten. So gesehen, tragen alle ihren Teil der Verantwortung.

Glück im Unglück

Das Jahr 2013 hat für uns unter einem schlechten Stern begonnen. Für den Brand in unserer Wärchstatt am 7. Januar 2013 hat das ganze Team die Verantwortung mitgetragen und am schnellstmöglichen Wiederaufbau mitgewirkt. Sowohl das Betreuerteam wie auch die Teilnehmenden waren sehr betroffen vom Vorfall. Dank grossem Einsatz und Flexibilität konnte der Betrieb Wärchstatt Tagesstruktur vollumfänglich weitergeführt werden. Während der Wiederherstellung und Renovation im Ganthaus arbeiteten wir vermehrt in unserer Wärchstatt II im Hirschengraben 41 B und öfter als geplant in Kundengärten und im Salesia Park. Somit konnten alle Teilnehmenden mit wirtschaftlicher Sozialhilfe trotz widriger Umstände das volle Monatspensum erreichen.

Der entstandene Schaden in unseren Räumlichkeiten wurde professionell repariert. Im gleichen Zug wurde die Einteilung und Einrichtung der Wärchstatt optimiert. So erstellten wir in Eigenregie einen feuersicher ausgekleideten Raum für die Metallbearbeitung. Dem neuen Layout angepasst, haben wir Garderobekästen für unsere Teilnehmenden in der Wärchstatt hergestellt. Mehrere Kundinnen und Kunden hatten zur Zeit des Brandes verschiedenste Artikel zur Restauration in unserer Wärchstatt. Glücklicherweise nahmen diese keinen Schaden. Ihnen allen möchte ich danken für das Verständnis und die Geduld, die Sie unserer Institution entgegenbrachten.

Betreuung durch motivierte Mitarbeiter/innen

Im Jahr 2013 konnten wir dank zusätzlicher Betreuungskapazität mehr Teilnehmende beschäftigen und somit auch mehr Aussenaufträge erledigen.

An unserem Advents- und Weihnachtsmarkt verkauften wir neben vielen anderen innovativen Artikeln einmal mehr die schönsten Adventskränze der Zentralschweiz. Entsprechend konnten wir unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Spendenhighlight

Ein Highlight des Jahres war definitiv die Spende von 10 000 Franken des Möbelhauses Ulrich in Sursee für zweckgebundene Anschaffungen in der Wärchstatt. Zusätzlich erhielten wir das Privileg, im renommierten Unternehmen diverse Artikel aus unserer Kreativwerkstatt auszustellen und zu verkaufen.

Es ist schön, dass der Verein immer wieder auf die Mitverantwortung vieler engagierter Menschen und Institutionen zählen darf.

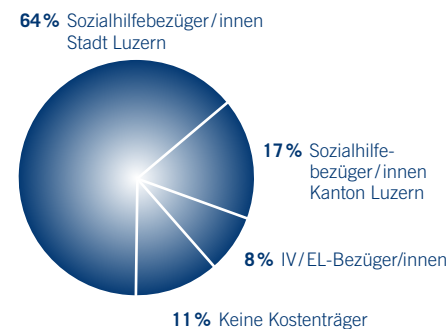
Herzlichen Dank an alle, die unsere Institution mittragen.

Pius Eberli, Leiter Wärchstatt

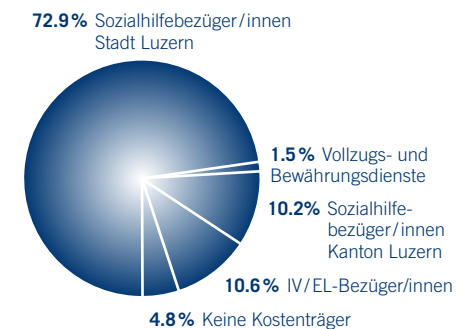
Übersicht Auftragsarbeiten 2009 – 2013

Auftraggeber	2009	2010	2011	2012	2013
Private Kunden	168	191	170	192	147
Soziale Institutionen	62	60	62	69	85
Gewerbe	21	38	36	38	22
Total	251	289	268	299	254

Teilnehmende 2012



Teilnehmende 2013



Menschen vor sozialer Verwahrlosung schützen

Der Verein Jobdach ist in der Überlebenshilfe im Kanton Luzern seit 1996 für die Bereiche Wohnen, Arbeit und Beschäftigung zuständig.

Auftrag

Akute Not rasch lindern sowie Menschen mit einem Suchtverhalten und /oder einer psychischen Erkrankung auf ihrem langen Weg zur Selbstverantwortung begleiten.

Angebot

Die drei Angebote richten sich an obdachlose Menschen mit einem Suchtverhalten und /oder psychischen Problemen in Krisensituationen.

In der **Notschlafstelle** finden obdachlose Menschen rasch und unbürokratisch vorübergehend ein warmes Bett und ein Dach über dem Kopf.

Im **Wohnhuus** lernen 16 Menschen bei intensiver Betreuung wieder selbstständig zu wohnen und ihren Alltag zu bewältigen. Ein weiterführendes Wohnangebot ist 2014 geplant.

In der **Wärchstatt** entdecken die Teilnehmer / innen ihre handwerklichen Fähigkeiten wieder und finden bei sinnstiftender Tätigkeit eine Tagesstruktur.

Im Rahmen der Nothilfe und im Auftrag des Kantons Luzern betreut der Verein Jobdach im Ibach Männer, Frauen und Familien mit einem Nichteintretensentscheid (NEE) auf ihr Asylgesuch.

Auftraggeber

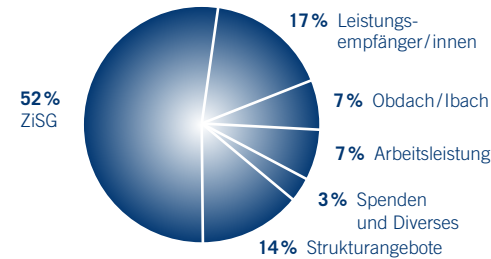
Der Verein Jobdach arbeitet mit Leistungsaufträgen im Auftrag des Kantons Luzern und des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe (ZiSG), dem alle Luzerner Gemeinden angeschlossen sind.

Qualitätsstandard

2008 hat der Verein Jobdach das Qualitätszertifikat durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) erhalten. Die Institutionen Obdach, Wohnhuus und Wärcchstatt sind QuaTheDA zertifiziert. QuaTheDA (Qualität, Therapie, Drogen, Alkohol) ist ein Qualitätsprojekt des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für den Suchthilfebereich. Im Sommer 2014 wird eine Rezertifizierung erfolgen.

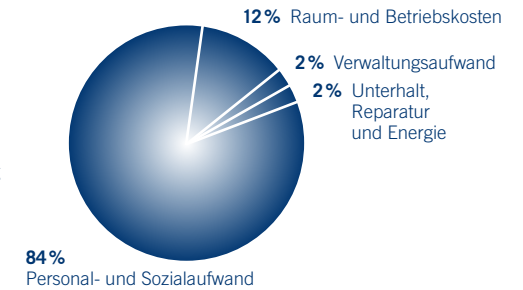


Einnahmen 2012



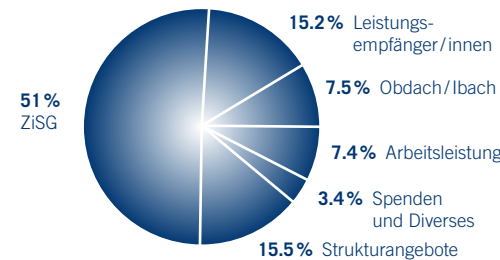
ZiSG	1 121 772
Leistungsempfänger/innen	360 412
Obdach/Ibach	155 387
Arbeitsleistung	163 557
Strukturangebote	313 490
Spenden und Diverses	74 623
Total	2 189 241

Ausgaben 2012



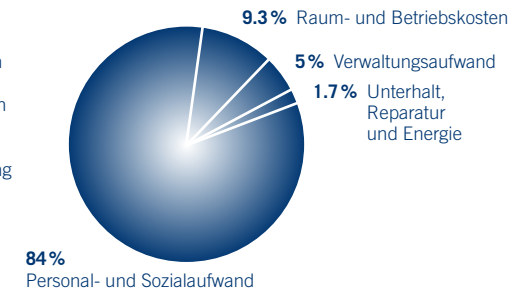
Personal- und Sozialaufwand	1 840 332
Raum- und Betriebskosten	260 135
Unterhalt, Reparatur, Energie	51 036
Verwaltungsaufwand	51 011
Total	2 202 514

Einnahmen 2013



ZiSG	1 164 268
Leistungsempfänger/innen	347 421
Obdach/Ibach	172 468
Arbeitsleistung	168 298
Strukturangebote	352 850
Spenden und Diverses	77 671
Total	2 282 976

Ausgaben 2013



Personal- und Sozialaufwand	1 915 552
Raum- und Betriebskosten	213 257
Unterhalt, Reparatur, Energie	39 600
Verwaltungsaufwand	115 265
Total	2 283 674

Bilanz per 31. Dezember

	2012		2013	
AKTIVEN	FRANKEN		FRANKEN	
Flüssige Mittel				
Kasse	2 552.60		3 992.85	
Post	74 692.73		64 140.32	
Bank	530 561.72	607 807.05	526 650.69	594 783.86
Forderungen				
Debitoren	41 605.67		31 640.90	
Verrechnungssteuer	2 072.51		694.32	
Transitorische Aktiven	3 840.80	47 518.98	7 065.05	39 400.27
Finanzanlagen				
Kassenobligationen	100 000.00	100 000.00	100 000.00	100 000.00
Sachanlagen				
Mobilier	2.00		2.00	
Büromaschinen	2.00		2.00	
Maschinen	1.00		1.00	
Fahrzeuge	1.00		1.00	
Werkzeuge	1.00	7.00	1.00	7.00
Total Aktiven		755 333.03		734 191.13
PASSIVEN				
Fremdkapital kurzfristig				
Kreditoren	58 392.85		31 191.30	
Transitorische Passiven	78 200.00	136 592.85	68 558.10	99 749.40
Fremdkapital langfristig				
Projekte	32 000.00		32 000.00	
Projekt «Wohnen im Alter»	160 000.00		121 400.00	
Projekt «GVL Obdach»	50 000.00		50 000.00	
Sozialplan	360 000.00	602 000.00	415 000.00	618 400.00
Eigenkapital				
Vereinsvermögen per 01.01.	30 013.24		16 740.18	
Verlust / Gewinn	- 13 273.06		- 698.45	
Vereinsvermögen per 31.12.	16 740.18	16 740.18	16 041.73	16 041.73
Total Passiven		755 333.03		734 191.13

Bericht der Buchhaltungsstelle

Als Buchhaltungsstelle des Vereins Jobdach Luzern haben wir die Buchhaltung für die Betriebe Obdach-Notschlafstelle, Wohnhaus-Betreutes Wohnen und Wächstatt-Tagesstruktur für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geführt.

Das Vereinsjahr schliesst **mit einem Verlust von Fr. 698.45** ab.

Botrag AG, 6274 Eschenbach

Bericht des Kassiers

Alle drei Bereiche vom Verein Jobdach, also Notschlafstelle-Obdach, das Wohnhaus und die Wächstatt haben auch im Geschäftsjahr 2013 kostenbewusst gearbeitet.

An Spenden und Gönnerbeiträgen konnten wir im Geschäftsjahr 2013 rund Fr. 76 700.00 verbuchen. **Recht herzlichen Dank!**

Das Projekt «Begleitetes Wohnen» wird uns auch im kommenden Geschäftsjahr weiterbeschäftigen.

Der Kassier: Marcel Huber

Konsolidierte Betriebsrechnung Verein Jobdach

	2012	2013	Budget 2015
Einnahmen	Fr.	Fr.	Fr.
Beitrag ZiSG	1 121 772.20	1 164 267.60	1 160 000.00
Einnahmen Obdach / Ibach	155 386.80	172 468.05	170 000.00
Einnahmen Leistungsempfänger / innen	360 411.90	347 421.00	350 000.00
Einnahmen aus Arbeiten	163 557.62	168 298.05	160 000.00
Tagesstrukturangebot	313 490.00	352 850.00	345 000.00
Spenden allgemein* und Diverses	72 653.70	76 816.25	70 000.00
Zinsen	1 969.29	855.06	1 800.00
Total Einnahmen	2 189 241.51	2 282 976.01	2 256 800.00
Aufwand			
Personalaufwand	1 840 332.30	1 915 552.45	1 925 000.00
Raumkosten	167 386.90	162 918.60	165 000.00
Betriebskosten	92 747.55	50 337.90	95 000.00
Unterhalt und Reparaturen	22 827.55	12 080.25	40 000.00
Energie und Sachversicherungen	28 208.95	27 520.11	30 000.00
Verwaltung / allg. Unkosten	46 982.07	114 668.11	50 000.00
Inserate / Repräsentationen	4 029.25	597.10	5 000.00
Total Aufwand	2 202 514.57	2 283 674.46	2 310 000.00
Gewinn / Verlust	- 13 273.06	- 698.45	- 53 200.00

*) Die einzelnen Spenden aufzulisten, würde den Platz sprengen.

Wir möchten an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung herzlich danken.

An die Generalversammlung des Vereins Jobdach

Bericht der Kontrollstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung des Vereins Jobdach für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Daniel Steffen
Zugelassener Revisionsexperte



Xaver Arnold
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor

Luzern, 26. Februar 2014

Vorstand (Stand: 31.12.2013)

Annamarie Käch, Präsidentin
Leiterin RAV Pilatus

Luzius Schmid, Vizepräsident,
lic. iur. Jurist, Dienststelle Personal Kanton Luzern
Werner Huber, Kassier (bis 30. 4. 2013)

Marcel Huber, Kassier (ab 1. 5. 2013)
Geschäftsführer Treuhandbüro Botrag, Eschenbach

Urs Bachmann
lic. phil. Psychologe

Peter Erdösi
Projekte

Urs Fischer
Aktuar

Marcel Huber
Bereichsleiter Begleitung und Unterstützung,
Stadt Luzern

Erika Lötscher
Stellenleiterin Drop-in

Hanspeter Zihlmann
Direktor Untersuchungsgefängnis Grosshof

Verein Jobdach

Präsidentin: Annamarie Käch
Administration: Anna Widmer (bis 31. 7. 2013)
Lotti Marti-Schindler (ab 1. 7. 2013)
Tel. 041 240 19 07

Postfach 7957, 6000 Luzern 7
E-Mail: info@jobdach.ch

Team Obdach-Notschlafstelle

Urs Schwab, Leiter
Ursula Stadelmann
Michael Walther
Susanna Probala (bis 31.8.2013)

Bereich NEE: Simon Bünter
Springerin: Lilo Kressebuch

Freie Mitarbeiter /innen:
Anneliese Almela-von Allmen, Ruedi Lehner
Monica Weibel, Sebastian Navarro (ab 1.2.2013),
Christian Suppiger (ab 1.2.2013), Lea Sonderegger
(ab 1.3.2013), Martina Baumann (ab 15.7.2013),
Jonas Stadelmann (bis 28.2.2013), Andrea Winiger
(bis 28.2.2013), Andriana Drenska-Wehrli
(bis 30.6.2013), Matthias Maurer (bis 31.12.2013)

Team Wohnhaus-Betreutes Wohnen

Josef Mucha, Leiter
Marianne Berchtold
Gigi Falk
Roland Greter
Emil Huser
Michael Iten
Edith Keiser-Gloor
Sekretariat: Simone Milesi

Team Wärbstätt-Tagesstruktur

Pius Eberli, Leiter
Patrick Bachmann
Pia Baumeler
Patrick Marty
Stephan Renggli
Sekretariat: Lisa Zemp

Öffnungszeiten

Obdach-Notschlafstelle

Gibraltarstrasse 29, 6003 Luzern
Winter: 20 Uhr bis 09 Uhr
Sommer: 21 Uhr bis 09 Uhr (an Feiertagen
und Wochenenden 21 Uhr bis 10 Uhr)
Tel. 041 240 26 25
E-Mail: obdach@jobdach.ch

Wohnhaus-Betreutes Wohnen

Murbacherstrasse 20, 6003 Luzern
Montag bis Sonntag während 24 Stunden
Tel. 041 210 04 45, Fax 041 210 97 45
E-Mail: wohnhaus@jobdach.ch

Wärbstätt-Tagesstruktur

Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Montag bis Freitag jeweils 08 Uhr bis 11.30 Uhr
und 13 Uhr bis 17 Uhr
Tel. 041 240 16 82, Fax 041 240 16 92
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch

Impressum

Herausgeber: Verein Jobdach
Gestaltung: Patrick Ammann, intus-gestalten.ch
Auflage: 1100 Exemplare
Druck: Mit freundlicher Unterstützung von Wallimann Druck AG

